

DAS Orgel 1. Jahr (15 ECTS-Punkte)

1.1 Instrumentale Praxis

Kurs	Lehrform	Credits	Leistungsnachweis	Kontaktstudium (min. pro Woche)
Kernfach	E	7	P	45
Liturgisches Orgelspiel	E	2	P	20
Seminar	K	1	T	30
Exkursion	K	0.5	T	1 Veranstaltung

1.2 Berufsfeld

Kurs	Lehrform	Credits	Leistungsnachweis	Kontaktstudium (min. pro Woche)
Liturgik und Hymnologie	K	2	P	90
Gregorianik	K	1	P	30
Gemeindesingeleitung	K	1.5	T	45

Zulassungsvoraussetzungen

- abgeschlossenes Studium mit Kernfach Klavier (evtl. anderes Kernfach bei sehr guten pianistischen Fähigkeiten)
- Bestehen einer Eignungsprüfung: instrumentale Grundfähigkeiten auf der Orgel (vierstimmige Choralsätze mit Pedal; Literatur im Schwierigkeitsgrad der «Acht kleinen Präludien und Fugen» von J.S. Bach)

1.1 Kernfach

Inhalte: Die Ausbildung im Kernfach Orgel zielt auf die Erarbeitung einer orgelspezifischen Manual- und Pedaltechnik und einer stilgerechten Interpretation aus unterschiedlichen Epochen ab. Dabei steht die Ausbildung des persönlichen künstlerischen Ausdrucks im Vordergrund. Die Studierenden haben die Kenntnisse und auf der Orgel die instrumentalen Fertigkeiten, die für die Gestaltung der musikalischen Teile eines Gottesdienstes nötig sind.

Kompetenznachweis: praktische Prüfung (30–40 min.)

Bewertungsform: Note

Referenzwerke für den Schwierigkeitsgrad

Frescobaldi: Bergamasca

Mendelssohn: Praeludium und Fuge G-Dur

Bach: In dir ist Freude (Orgelbüchlein)

Klaus Huber: In te Domine speravi

Liturgisches Orgelspiel

Grundlagen des Generalbassspiels nach Traktaten des 16. / 17. Jh. (u.a. Dandrieu, Heinichen): Erlernen der Akkorde, Oktavregel, kadenzelle Bassfortschreitungen; Figuration auf Ostinatobässen; «Choralpartita»: Einfache Variationstechniken ab gegebenen vierstimmigen Satz oder Generalbassvorlage sowie verschiedenen Formen von Liedbegleitung; Diminutions- und Verzierungslehre; Anwendung zur Gestaltung einer Choralintonation; Einführung in der modalen und freien Improvisation: Gestaltung von Versetten in den Kirchentönen.

Kompetenznachweis: praktische Prüfung (15-20 min)

Bewertungsform: Note

- a) Liste mit sechs vorbereiteten Kirchenliedern, aus unterschiedlichen Stilen, mit improvisierten Vorspielen und Nachspielen sowie abwechselnden Begleitformen in den verschiedenen Strophen. Mindestens drei von diesen Liedern müssen selbst harmonisiert werden. Ein Lied dieser Liste wird auf Abruf gespielt.
- b) Prima vista: freie improvisierte Intonation und Begleitung von zwei Strophen zu einem Lied aus den offiziellen Kirchengesangsbüchern
- c) Vorbereitete Improvisation in einem bestimmten Stil (z.B. Partita/Passacaglia, Präludium)
- d) Freie Improvisation, selbst vorbereitet, nach einem Text oder Bild, der/das spätestens einen Tag vor der Prüfung bekannt gegeben wird.

Seminar

Pro Studienjahr ein gemeinsamer Blockkurs „Lied und Liturgie“ für Studierende der Theologie (Uni Bern) und der Kirchenmusik (HKB) (zwei volle Tage; ein Orgeltag der deutschschweizerischen Musikhochschulen (zusammen mit den Orgelklassen der Hochschulen Basel, Zürich und Luzern)) und ein Orgel-Meisterkurs im Fachbereich Musik Orgel

Blockkurs Lied und Liturgie

(zusammen mit Studierenden der Theologie):

Ziele

- a) Wahrnehmung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Sichtweisen auf den Gottesdienst der jeweils anderen Profession
- b) Erfahrungen in der gemeinsamen Gestaltung eines Gottesdienstes
- c) Sensibilität für die Interaktion zwischen Wort und Musik

Inhalte

- a) Je Blockkurs unterschiedliche Themenschwerpunkte aus dem Bereich Lied und Liturgie
- b) In Gruppen selbständige Vorbereitung von gottesdienstlichen Teilen
- c) Feier eines Gottesdienstes

Kompetenznachweis: Validierung durch aktive Teilnahme

Bewertungsform: erfüllt / nicht erfüllt

Exkursion

Pro Studienjahr eine Orgelreise (ein oder zwei volle Tage)

Ziele (zusammen mit den Studierenden der anderen Orgelstudiengängen):

- a) Kennenlernen von verschiedenen Orgeltypen und Orgellandschaften
- b) Praktische Vertiefung der theoretischen Kenntnisse aus Orgelbau und Orgelliteratur

Inhalte

- a) Reise zu bedeutenden Instrumenten
- b) Spielen auf diesen Instrumenten

Kompetenznachweis: Validierung durch aktive Teilnahme

Bewertungsform: erfüllt / nicht erfüllt

1.2 Berufsfeld

Liturgik/Hymnologie

Ziele:

Kompetenz,

- a) das gottesdienstliche und musikalische Leben der Gemeinden verantwortlich

mitzugestalten,
 b) die eigene kirchenmusikalische Praxis zu reflektieren,
 c) die Fähigkeit zum Dialog im Spannungsfeld stilistischer und kultureller Pluralität.

Inhalte:

- a) Grundtypen des christlichen Gottesdienstes
- b) die Rolle der Musik in verschiedenen gottesdienstlichen Konzepten
- c) liturgische Stücke und ihre Funktion
- d) das Kirchenjahr
- e) die Bibel in der Liturgie
- f) Liedgut für Gottesdienste: Formen, Funktionen, Stile
- g) Liedanalyse
- h) Lied-/Musikauswahl für Gottesdienste
- i) Praktische Fragen zum Singen im Gottesdienst
- j) ein bis zwei Gottesdienstbesuche pro Semester

Kompetenznachweis: mündliche Prüfung (20 min).

Bewertungsform: erfüllt / nicht erfüllt

Zwei schriftliche Arbeiten müssen vorher abgegeben werden:

- Liturgische Planung eines Gottesdienstes nach Vorgabe von Predigttext und Thema/Kirchenjahresbezug
 - Liedanalyse zu einem der im Gottesdienstentwurf genannten Lieder
- a) Prüfungsgespräch über die schriftlichen Arbeiten
 - b) Anschlussfragen zu weiteren Themen aus dem behandelten Stoff

Gregorianik

Ziel:

Die Studierenden kennen die praktischen und theoretischen Grundlagen des gregorianischen Repertoires und können diese in der Praxis anwenden.

Inhalte:

- a) Gattungen
- b) Notation inkl. praktischer Umsetzung (Singen von Choralnotation)
- c) Messordinarium und -proprium

Kompetenznachweis: mündliche Prüfung (15 min)

Bewertungsform: Note

- a) Singen eines vorbereiteten Stücks in Choralnotation
- b) Fragen zu den Unterrichtsinhalten

Gemeindesingleitung

Ziele:

Die Studierenden sind sich des Unterschieds zwischen der Arbeit mit einem Chor und der Anleitung der singenden Gemeinde bewusst. Sie

- a) können die singende Gemeinde bei der Einstudierung eines neuen Liedes anleiten,
- b) können einen Kanon leiten,
- c) kennen verschiedene Methoden der Singanimation und Singimprovisation und können sie in der Arbeit mit der Gemeinde anwenden,
- d) können offene Singen gestalten und leiten.

Inhalte:

- a) Einfache und zweckmässige Zeichengebung bei der Leitung grösserer Gruppen
 - b) Pflege des Gemeindegesangs:
- Grundlagen des Gemeindegesangs

- Singanimation allgemein
- Einführung neuer Lieder
- Einüben einfacher mehrstimmiger Gesänge
- Führung von Kanons
- c) Einfache Methoden der Singimprovisation (Bordun, responsoriale Techniken, Verwendung des melodischen Materials von Liedern, ...)
- d) Planung offener Singen

Kompetenznachweis: Prüfung (10 min)

Bewertungsform: Note

- a) Einüben eines einfachen mehrstimmigen Gesangs oder eines anspruchsvolleren einstimmigen Liedes mit der Gruppe oder Singen eines Liedes unter Anwendung singimprovisatorischer Methoden.
- b) Anleitung eines Kanons oder eines Liedes eines gleichwertigen Formats (z.B. Circlesong)

Je nach dem Unterrichtsangebot der HKB können die Berufsfeldfächer im 1. Jahr und 2. Jahr gegeneinander ausgetauscht sein. Anwesenheitspflicht: 80%

DAS Orgel 2. Jahr (15 ECTS-Punkte)

1.1 Instrumentale Praxis 2

Kurs	Lehrform	Credits	Leistungsnachweis	Kontaktstudium (min. pro Woche)
Kernfach	E	7	P	45
Liturgisches Orgelspiel	E	2	P	20
Seminar	K	1	T	30
Exkursion	K	0.5	T	1 Veranstaltung

1.2 Berufsfeld 2

Kurs	Lehrform	Credits	Leistungsnachweis	Kontaktstudium (min. pro Woche)
Orgelbau und -literatur	K	2	P	75
Einführung in die Populärmusik	K	1	T	30
Kirchenmusikgeschichte	K	1.5	P	60

Zulassungsvoraussetzungen

Abschluss des DAS- 1. Jahr (Zwischenprüfung)

Kernfach*, liturgisches Orgelspiel, Seminar, Exkursion: siehe DAS 1. Jahr

1.1 *Kernfach

Kompetenznachweis: praktische Prüfung (Orgelrezital) (45–60 min.)

Bewertungsform: Note

Referenzwerke für den Schwierigkeitsgrad in der Kernfachprüfung:

de Grigny: Veni Creator

Bach: Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541

Vierne: Pièces de Fantaisie

Messiaen: Alléluias sereins (aus: L'Ascension)

- Werke der Orgelliteratur aus verschiedenen Stilrichtungen. (z.B. vorbachscher Meister – J. S. Bach – Romantik – Moderne – Zeitgenössisch)
- Abgabe des Konzertprogramms in schriftlicher Form mit Bemerkungen und wichtigen Hinweisen über diese Werke und deren Kontexte; alle Stücke sollen ein sinnvolles Ganzes bilden
- Auf Wunsch des/der Studierenden: Mündliche Einführung des musikalischen Programms

1.2 Kurse Berufsfeld 2

Orgelkunde und -literatur

Ziele:

- Verstehen der Funktionsweise der Orgel
- Erkennen der Zusammenhänge zwischen Orgeltyp und Literaturgattung
- einfache Arbeiten der Orgelpflege

Inhalte:

- Akustische Elementarkenntnisse
- Aufbau und Funktion der Orgel:
- Windsystem und Traktur (speziell der Schleifladenorgel), Pfeifenwerk und Registratur
- Geschichte des Orgelbaus
- Stimmen von Zungenregistern

f) Wichtigste Gattungen, Epochen und Komponisten der Orgelliteratur und des Zusammenhangs zwischen Orgeltypen und Kompositionen.

Kompetenznachweis: mündliche Prüfung (25 min)

Bewertungsform: Note

- a) Kurzreferat über einen Orgelbauer oder eine Epoche in der Orgelgeschichte
- b) Stimmen einiger Pfeifen aus dem Zungenregister
- c) Befragung über den behandelten Stoff

Einführung in die Populärmusik

Ziel:

- a) Die Studierenden sind in der Lage, die singende Gemeinde bei populärmusikalischen Gemeindeliedern verschiedener Sparten am Klavier und auf der Orgel stilgerecht zu begleiten und mit anderen in diesen Stilen zu musizieren
- b) Die Studierenden sind fähig, selbst ein einfaches Arrangement in dieser Musiksparte zu kreieren und spielen

Inhalte:

- a) Begleiten (der singenden Mitstudierenden) nach Akkordsymbolen
- b) gemeinsames Musizieren auf mehreren Instrumenten
- c) Rhythmik/Groove/Pattern gestalten und variieren, z.B. Gestaltung der Basslinie
- d) Differenzierte Begleitmuster und Arrangements verschiedener Stilrichtungen
- e) Grundlagen Stilkunde und Liedformen der Populärmusik

Kompetenznachweis: Prüfung (20 min)

Bewertungsform: Note

- a) Spielen einer Liedbegleitung nach Akkordsymbolen aus verschiedenen Stilen, ausgewählt aus einer vorbereiteten Liste von zehn Liedern
- b) Einfaches eigenes Arrangement (improvisiert oder notiert); zusammen mit den Dozierenden für Orgel und Populärmusik vorbereitet
- c) Blattspiel einer einfachen Liedbegleitung nach Akkordsymbolen am Klavier oder an der Orgel

Kirchenmusikgeschichte

Ziele:

Die Studierenden

- a) haben einen für die kirchenmusikalische Praxis nötigen Überblick über die Geschichte der Kirchenmusik,
- b) sind in der Lage, einzelne Phänomene, Werke oder Stile historisch einzuordnen,
- c) und wissen, wie sie sich bei kirchenmusikhistorischen Fragen weitere Informationen beschaffen.

Inhalte:

- a) Grundzüge der Entwicklung der Kirchenmusik (Formen, Gattungen, Epochen, Komponisten) und ihres Verhältnisses zum Gottesdienst
- b) Zusammenhänge zwischen Kirchenmusik und wichtigen Entwicklungen der Kirchengeschichte
- c) Textgrundlagen und liturgische Funktionen geistlicher Musik in verschiedenen Epochen und Konfessionen
- d) Möglichkeiten des liturgischen Einsatzes historischer Werke heute

Kompetenznachweis: mündliche Prüfung (20 min)

Bewertungsform: Note

- a) Kurzreferat (max. 10 Minuten) über ein Thema der Kirchenmusikgeschichte (z.B. ein kirchenmusikalisches Werk für Chor oder gemischte Besetzung, eine

kirchenmusikalische Epoche, eine Gattung (z.B. Motette), konfessionsspezifische musikgeschichtliche Phänomene (z.B. Genfer Psalter inkl. mehrst. Bearbeitungen) etc.)

b) Anschlussfragen zu weiteren Themen aus dem behandelten Stoff

Je nach dem Unterrichtsangebot der HKB können die Berufsfeldfächer im 1. Jahr und 2. Jahr gegeneinander ausgetauscht sein. Anwesenheitspflicht: 80%

MAS Orgel (15 ECTS-Punkte)

1.1 Instrumentale Praxis 3

Kurs	Lehrform	Credits	Leistungsnachweis	Kontaktstudium (min. pro Woche)
Kernfach	E	7	P	45
Liturgisches Orgelspiel	E	3	P	20
Seminar	K	1	T	30
Exkursion	K	0.5	T	1 Veranstaltung

1.2 Berufsfeld 3

Kurs	Lehrform	Credits	Leistungsnachweis	Kontaktstudium (min. pro Woche)
Orgel-Spezialgebiete	K	2	P	30
Mentorat	E	1.5	T	4h insg.

Zulassungsvoraussetzung

Abschluss des DAS – Orgel, Note im Kernfach minimal 5.25

Kurse Berufsfeld 3

Orgel Spezialgebiete:

Begleitung von Solisten und Chören, Arrangements

Ziel:

Fähigkeit,

- a) orgelfremde Literatur auf der Orgel umsetzen zu können
- b) auf der Orgel Solisten und Chöre zu begleiten

Inhalte

- a) Begleitung von Solisten und Chören
- b) Erstellen von orgelgemässen Arrangements (z.B. von Klaviersätzen und Klavierauszügen)
- c) Methoden der Bearbeitung von Musik verschiedenster Besetzungen für Tasteninstrumente
- d) Generalbass- und Begleitpraxis und Einführung in die Korrepetition

Kompetenznachweis: praktische Prüfung (15-20 min)

Bewertungsform: erfüllt / nicht erfüllt

- a) Präsentation eines Arrangements für Orgel, das schriftlich notiert und der Kommission im Voraus abgegeben werden muss (spätestens eine Woche vor der Prüfung)
- b) Spielen einer Begleitung nach einem bezifferten Bass (Basso Continuo) und nach einem Klavierauszug mit Solisten oder Ensembles (vorbereitet)
- c) Vom Blatt: Begleitung (z.B. Solosonate, Kantate) von mittlerem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollerer Begleitsatz
- d) Gespräch und Fragen zu einem Musikbeispiel, das auf der Orgel umgesetzt werden muss gemäss dem im Kurs behandelten Stoff

Master-Thesis (15 ECTS-Punkte)

Zulassungsbedingungen

Abschluss der DAS – Orgel / MAS - Orgel unter der Voraussetzung, dass in den Kursen in instrumentaler Praxis im CAS Orgel intermediate mindestens 5.25 erreicht wurde.

Ziel:

Im Zentrum stehen die Entwicklung und die Realisation eines Konzertprogramms in Hinblick auf den Master Abschluss. Die Performance und die schriftliche Diplomarbeit bilden zusammen die Master-Thesis. Ihre Erarbeitung wird von den Dozierenden in einem Mentorat begleitet.

Leistungsnachweis: Master-Thesis

Die Prüfungen in instrumentaler Praxis beinhalten

- Literaturspiel (alle Epochen): 45-60 min
- Liturgisches Orgelspiel: 10–15 min.

Die schriftliche Masterarbeit (10–15 Seiten) ist die Analyse eines Themas der Orgelmusik unter Berücksichtigung historischer, stilistischer, instrumentalspezifischer und gegebenenfalls liturgischer Aspekte. In Zusammenarbeit mit Kernfach- und Theoriedozierenden.

Referenzwerke für den Schwierigkeitsgrad im Kernfach

Bruhns: Praeludium e-Moll («grosses»)

Bach: Trio super Allein Gott in der Höh sei Ehr (Leipziger Handschrift)

Reger: eine der Choralfantasien

Ligeti: Volumina Leguay: eines der Madrigale